

Erster Bluesabend an der Kulturscheune – ein voller Erfolg

Schon zu Beginn, um 18 Uhr, war kaum mehr ein freier Platz an den Tischen in und um die Kulturscheune zu erwischen. Das herrliche Frühsommerwetter trug sein Übriges dazu bei.

Zum ersten von zwei Bluesabenden, zu dem die Stadt Bad Soden und der Verein „BluesHaus“ eingeladen hatten, strömten viele Besucher zur Kulturscheune am Hundertwasserhaus. Da der Wilhelmspark wegen Arbeiten an den Anlagen aktuell gesperrt ist, waren auch auf dem Weg davor Tische und Bänke aufgestellt worden.



Jimmy Reiter und Band animierte die Bluesabend-Gäste sogar zum Tanzen.

„BluesHaus“, mit den Bands Stratos um 18.00 Uhr und Steel Velvet ab 19.00 Uhr sorgte für ein jazziges und rockiges Vorprogramm. Am Stand für Würstchen und kalte Getränke bildeten sich die ersten Schlangen, freundlich bedient von Mitgliedern des Vereins „BluesHaus“.

Die Stimmung war entspannt, die Besucher im lebhaften Austausch, man freute sich sichtlich, immer wieder Bekannte unter den Anwesenden zu entdecken. Zum Beginn des Konzerts von Jimmy Reiter um 20.00 Uhr waren einige Besucher schon gegangen, dafür neue

hinzugekommen. Angesichts der Länge der Veranstaltung nicht überraschend, aber auch nicht negativ zu bewerten. Jimmy Reiter brachte bei seinem Auftritt noch einmal andere Akzente in die Musik, vor der Bühne wurde sogar getanzt. Gäste aus Nah und Fern waren gekommen, eine Besucherin aus Hofheim lobte das Schild der Stadt, durch das sie am Ortseingang auf die Veranstaltung aufmerksam wurde. Ein sehr gelungenes Event – man darf auf den weiteren „Musiksommer“ in Bad Soden gespannt sein, wenn der Auftakt mit dem Irischen Abend im April und dem ersten Bluesabend so erfolgreich verlief.

J.H.



Eine fröhliche Runde - keine Anzeichen von „Blues“



Bei Jimmy Reiter war nochmal viel los.